

Thorner Presse.



Bezugspreis:

für Thorner Stadt und Poststädte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 M., monatlich 75 Pf., in der Geschäfts- und den Ausgabestellen vierteljährlich 1,80 M., monatlich 60 Pf.; für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,00 M. ohne Bestellgeld.

Ausgabe:

täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis:

die Zeitspaltzeile oder deren Raum 15 Pf., für lokale Geschäfts- und Privat-Anzeigen 10 Pf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorner, Katharinenstraße 1, den Vermittlungsstellen „Zentralblatt“, Berlin, Haasenpfeil u. Vogler, Berlin und Königsberg, sowie vor allen anderen Anzeigen-Vermittlungsstellen des In- und Auslandes. Ausnahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nr. 213.

Donnerstag den 11. September 1902.

XX. Jahrg.

Vom „Panther“.

Das schneidige Vorgehen des Kommandanten des „Panther“ findet allgemeine Billigung in der deutschen Presse. Der Kommandant, Korvettenkapitän Eckermann, ist ein umsichtiger und energischer Offizier; ehe er das Kommando des „Panther“ erhielt, war er im Admiralsstabe der Marine und dann in hervorragender Stellung im Reichsmarineamt thätig.

Das Kanonenboot „Panther“ ist am 1. April 1901 auf der kaiserlichen Werft in Danzig von Stapel gelassen und erst in diesem Jahre fertig geworden. Es befindet sich auf seiner ersten Auslandsreise, nachdem es in Düsseldorf während der Ausstellung das Ziel Tausender gewesen ist. „Panther“ hat 121 Mann an Bord, 6 Seeoffiziere, 1 Marineingenieur, 1 Sanitätsoffizier, 1 Zahlmeister, 4 Deckoffiziere, 108 Unteroffiziere und Mannschaften. Das 977 Tons große Schiff läuft 14,5 Seemeilen; trotzdem es also nur um 7 Tons größer ist als „Erste à Pierrot“, ist es doch ein ganz anderer maritimer Faktor, wie ja auch die Thatfachen beweisen haben.

Politische Bedeutung wird der Abfertigung des „Erste à Pierrot“ natürlich deutschseits nicht beigegeben. Es handelte sich lediglich darum, einen seeräuberischen Akt zu ahnden, und das ist in der angemessenen Weise geschehen. Energisches Vorgehen war umsomehr geboten, als die Verhältnisse in Mittel- und Südamerika mit ewigen Revolutionen und Revolütionsen sonst keine Sicherheit bieten. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist derselben Ansicht. Der „Frl. Bg.“ wird aus New York gemeldet: Die Bundesregierung betrachtet die Haitianenangelegenheit als eine solche, die nur Deutschland und Haiti betrifft. Die Blätter enthalten keine Kommentare, sondern nur ausführliche Berichte über das äußerst schnelle Vorgehen des Kapitäns des „Panther“.

In den Besprechungen der englischen Blätter über die Vernichtung des haitianischen Kanonenbootes „Erste à Pierrot“ durch das deutsche Kriegsschiff „Panther“ wird allgemein anerkannt, daß Deutschland durch sein Vorgehen einen diplomatischen Erfolg erzielt habe. Der „Daily Telegraph“ sagt, Deutschland habe sich wahrscheinlich seiner Handelsflagge in den südamerikanischen Gewässern gesichert. Man könne indes nicht die Gefahr eines

ähnlichen Zwischenfalles in der Zukunft übersehen, der dann vielleicht den zündenden Funken in das Pulverfaß der „Monroe-Doctrin“ werfen würde. Die „Daily Mail“ verweist auf die Uebereinstimmung in den Ansichten an den maßgebenden Stellen in Berlin und Washington und sagt, daraus dürfe sich vielleicht ein praktisch brauchbares Verfahren, mit den lästigen und nicht zu unterdrückenden Revolutionären der kleineren süd- und mittelamerikanischen Republiken umzugehen, entwickeln. In diesem Falle hätte der deutsche Kapitän durch sein Eingreifen gegenüber dem „Erste à Pierrot“ Gutes gewirkt. Der „Standard“ endlich meint, Deutschland habe bei der Vernichtung des haitianischen Infanterieschiffes etwas ganz Alltägliches mit einem großen Aufgebote von Emphase gethan.

Laut einer beim haitianischen Konsulate in Hamburg eingegangenen Benachrichtigung des haitianischen Gesandten in Berlin hat die provisorische Regierung infolge der Unruhen auf Haiti die Schließung der Häfen von Gonaives, Saint-Mars und Port-au-Prince für fremde Schiffe dekretiert. Der Gesandte machte hiervon im Auftrage des Präsidenten der provisorischen Regierung, Boisvond Canal, Mitteilung. Infolgedessen werden für die genannten drei Häfen vorläufig keine Fakturen, Manifeste und andere Dokumente mehr gezeichnet werden.

Politische Tageschau.

Nach einer Meldung aus Wien verfügt ein kaiserliches Patent die Auflösung der Landtage von Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Mähren, Schlesien und Böhmen und bestimmt die Einleitung der Neuwahlen.

Der sächsischen und der preussischen Regierung ist ein Entwurf zur Herbeiführung eines Großschiffahrtsweges Elster-Saale (Elbe) zugegangen. Der Schiffahrtsweg soll mit zwei großen Hafenanlagen in Leipzig beginnen. Die Kosten sind auf 27,5 Millionen Mark veranschlagt, wovon auf Sachsen 15,3, auf Preußen 12,2 Millionen entfallen.

Auf dem landwirtschaftlichen Kongress in Preßburg kündigte Ministerialrath Selley einen demnächst dem Abgeordnetenhaus vorzulegenden Gesetzentwurf über die Regelung der Auswanderung an, nach welchem die Verleitung zur Auswanderung

streng bestraft und eine scharfe Kontrolle der Auswanderungsagenturen und Transportunternehmen für Auswanderungszwecke eingeführt werden soll. Die Regierung soll angewiesen werden, bei Auswanderungen durch solche Schiffsunternehmen für die Beförderung zu sorgen, die unter ihrer Kontrolle stehen.

Der holländische Kolonialminister van Nisch van Wyck ist am Dienstag Vormittag gestorben.

Infolge von Lohnstreitigkeiten traten, wie aus Foggia gemeldet wird, am Montag Abend in Candela, Süditalien, 400 Landarbeiter in den Aufstand und besetzten die Ausgänge des Orts, um andere, arbeitswillige Leute zu verhindern, sich auf die Güter zu begeben. Die Gendarmerie versuchte, die Anständigen zu überreden, die Freiheit der Arbeit zu achten; aber die Anständigen griffen einen Gendarmewachtmeister an und verwundeten ihn schwer durch Stockschläge. Als Militär ankam, wurde es mit Steinwürfen empfangen, wodurch mehrere Soldaten verletzt wurden. Dem Gendarmewachtmeister und einem Gendarm wurden die Gewehre entzogen. Das Militär sah sich gezwungen, Feuer zu geben, wodurch fünf Mann erschossen und zehn verwundet wurden. Es sind sofort noch mehr Truppen und 250 Mann Gendarmerie nach Candela entsandt worden. Die Ordnung ist jetzt vollkommen wiederhergestellt. Die Justizbehörden haben die Verfolgung eingeleitet. Die Angreifer des Gendarmewachtmeisters sind verhaftet.

Am Ende der großen französischen Manöver gab der Kriegsminister André den fremden Offizieren und den Generalen in Toulouse am Dienstag ein Frühstück. Die fremden Offiziere sprachen sich dahin aus, daß die Manöver ganz vorzüglich verlaufen seien und daß die Soldaten bemerkenswerte Beweise von Ausdauer und Tüchtigkeit gegeben. Der Kriegsminister dankte dem Prinzen von Asturien dafür, daß er den Manövern beigezogen habe, und gab den Gefühlen der größten Hochachtung für die gesammte spanische königliche Familie Ausdruck. Er betonte die hervorragenden Eigenschaften des Prinzen namentlich auf militärischem Gebiete und dankte sodann den fremden Offizieren für ihr Erscheinen. Er bat sie, ihren Regierungen den Ausdruck der höchsten Sympathie aller Vertreter der französischen Armee und der Regierung der Re-

publik zu übermitteln, und schloß, indem er sein Glas auf das Wohl des Prinzen von Asturien, die fremden Offiziere und die französische Armee erhob. Der Prinz von Asturien erwiderte im Namen der fremden Offiziere und bat den Minister, dem Präsidenten der Republik den herzlichsten Dank für die Aufnahme auszusprechen, die alle fremden Offiziere überall im Laufe der Manöver gefunden, welche ihnen Gelegenheit gegeben hätten, die hervorragenden Eigenschaften des französischen Soldaten zu bewundern. Der Prinz trank auf das Wohl des Präsidenten der Republik, die Wohlfahrt Frankreichs und seine tapfere Armee.

Die Abberufung des Marquis de Montebello von dem französischen Botschafterposten in Petersburg scheint sich in ungewöhnlichen Formen abgepielt zu haben, und seinem Nachfolger Bompard wird das Einleben in die neue Stellung ziemlich schwer werden. Marquis de Montebello erklärte dem Petersburger Korrespondenten des „New York Herald“, daß er hochschätzenden russischen Persönlichkeiten das Versprechen gegeben habe, auf seinem Posten auszuharren, um das Allianzwerk, dem er eine zwölfsährige erspriehliche Tätigkeit gewidmet habe, fortzusetzen. Darum habe er der Aufforderung der französischen Regierung, zu demissionieren, ein entschiedenes „Nein“ entgegenzusetzen. Nun sei er einfach hinausgeworfen worden. Ueber diese in der Pariser Presse viel erörterte Erklärung des Grafen von Montebello veröffentlicht der Pariser „Matin“ eine Unterredung mit einer der berufensten Persönlichkeiten, nach welcher diese gesagt haben soll, man werde niemanden glauben machen, daß die Pensionierung ohne Zustimmung des Kaisers von Rußland erfolgt sei. Montebello möge unbesorgt sein, sein Nachfolger habe in Rußland keine Schwierigkeiten zu befürchten. Der neue Botschafter werde am russischen Hofe die Aufnahme und den Erfolg finden, die seine langjährige Tätigkeit verdiente. In Montebello hatten wir, fügte die Persönlichkeit hinzu, einen Botschafter gewisser französischer Parteien, in Bompard werden wir einen Botschafter der französischen Republik haben.

In Frankreich veranstalteten am Montag gegen 30 000 Personen eine Wallfahrt nach dem Dorfe Le Volgoet, wobei der Bischof, der mit zahlreichen Geistlichen daran teilnahm, in einer Ansprache während der

Ausgestoßen.

Roman von A. Marbh.

(Nachdruck verboten.)

65. Fortsetzung.

Sie hörte nur, daß kein Vorwurf in seiner Stimme lag. „Es geschieht so selten“, versetzte sie wehmütig, „daß ein Blütenzweiglein auf die vergessenen namenlosen Hügel fällt, wo jeder achtlos vorübergeht. Sonne ihnen diese kleine Spende, mein Gerhards, dem Grabe unserer lieben Freundin fehlt sie nicht, da sonst die ganze Gemeinde für einen nimmer absterbenden Blumenschmuck.“ „Dich leitet stets das richtige Gefühl, mein Lieblich.“

Gerhards Lob senkte sich wie ein Stachel in Marias schwer atmende Brust; jetzt war der Augenblick gekommen, wo sie hätte erwidern müssen:

„Nicht immer, Gerhards, es schwieg, es stieß mich im Stiche, als in der furchtbarsten Stunde meines Lebens die Versuchung an mich herantrat.“

Maria wollte ja auch der mahnenden Stimme Gehör schenken, aber da waren Leute in der Nähe, alte Frauen und Kinder. Vom Sonnenschein verlockt, besuchten sie den Gottesacker; unberührt von der Heiligkeit des stillen ernenst Ortes balgten die lebensstrophenden Zungen sich im Grabe, andere liefen spielend zwischen den Gräbern umher, ihre hellen, jauchzenden Stimmen klangen über das Totenfeld, als ob hier niemals schmerzliches Klagen, Seufzen und Weinen die Luft erfüllt hätte. Beim Erscheinen des

vornehmen Besuches verstummte wohl auf Sekunden die Kinderlust; erstaunt neugierige Blicke folgten dem Paare. Die Dame kannten fast alle — das war's Barren Mariel; aber wer mochte denn der stattliche Begleiter sein? Jetzt wußte man schon, wo beide die schönen Kränze und Blumen niederlegen würden!

Kaum ein paar Minuten gönnte man dem Paare zur stillen Andacht am Pfarrgrabe, in welchem Pastor Maurer und Gattin gemeinsam ruhten, da traten die Frauen — eine nach der anderen, mit respektvoll-vertraulichem Gruße zu Maria heran. Sie reichte allen freundlich die Hand, erkundigte sich theilnehmend nach ihrem und ihrer Familie Ergehen, und als eines der Weiber in brennender Neugier die Frage wagte, ob der Herr Baron etwa ihr — Marias — Bräutigam sei, bejahte sie lächelnd und stellte Gerhards von Burghausen in aller Form vor.

So verwich die Zeit; an eine stille Weihstunde am Grabe der Theuren, wo Maria hoffen durfte, ihre Beichte abzulegen, war heute nicht mehr zu denken — warum hatte sie nicht schon unterwegs gesprochen? Nun denn — auf dem Nachhausewege! Der erste geeignete Augenblick sollte nicht wieder ungenützt vorübergehen. Aber als die Verlobten den Friedhof verließen, gesellte sich ihnen des Wassermüllers altes Mutterlein zu. „Man“ hatte ja einen und denselben Weg, da ging es sich doch in Gesellschaft angenehmer. Die redselige Alte hatte gar viel zu fragen und zu erzählen, man gelangte

bis zur Wassermühle, ehe man es sich versah, Müller und Müllerin vor der Hausthür sitzend, hatten längst die Näherkommenden erkannt.

Jetzt begrüßten Müller und Müllerin mit ehrerbietiger Herzlichkeit das junge Paar und ließen nicht nach, um die „Ehre“ einer kurzen Einkehr zu bitten und als Burghausen freundlich dankend sagte: „Dazu ist es heute bereits zu spät, lieber Müller, ein andermal“, mußte er und Maria zum allerwenigsten an einem Glase frisch schäumender Milch sich erquicken.

Der Mühlbach bildete die Scheidegrenze zwischen Weinfelden und Ellingen. Sowie das heimkehrende Paar die Wehrbrücke überschritten hatte, befand es sich auf Ellinger Gebiet. Der Unterschied zwischen dem wohlhabenden Weinfelden und dem armseligen, heruntergekommenen Nachbarort sprang sofort auffallend ins Auge.

Jenseits alles an's Beste in Stand gehalten, auf den gut gebüngten Feldern sproßten die neuen jungen Saaten lustig empor, diesseits, wo nicht herrschaftlicher Grund und Boden, sprach alles von Herabgekommenheit und Liederlichkeit. Ganze Ackerbreiten lagen noch brach, nur hier und dort keimte frische Saat kümmerlich empor. Unordnung überall — von den jämmerlichen Behausungen bis zu den holprigen, schlechtegehaltene Wegen.

„Wie ein Ort der Verdammten“, bemerkte Gerhards mit verfinsteter Stirn, während er und Maria unwillkürlich die Schritte beschleunigten, um so rasch als möglich den

Park zu erreichen. Ueberdies neigte die Sonne sich zum Untergange.

„Das ärmste Fellachendorf im Pharaonenlande“, fuhr Burghausen fort, „machte auf mich keinen so widerlichen Eindruck wie diese Ortschaft. An Reinholds Stelle würde ich mich schämen, Besitzer eines solchen bettelhaften Anwesens zu heißen. Er müßte den hier waltenden Uebelständen auf den Grund gehen und mit nachsichtloser Energie Abhilfe schaffen, er hat dazu die Macht und das Recht und — die Pflicht.“

„Frau Agathe“, nickte Maria beistimmend, „denkt genau so wie Du! Ihre Wünsche finden leider keine Beachtung. Ich glaube, sie erwartet noch immer, es wird Deinen klar überzeugenden Gründen gelingen, einen günstig wirkenden Einfluß zu gewinnen.“

Leicht senkend schüttelte Gerhards den Kopf. „Diese Hoffnung muß meine arme Schwester aufgeben“, sagte Gerhards. „Ihrem Sohne sind meine, den seinen zuwiderlaufenden Meinungen verhaft. In seinem verbohrt, freiherrlichen Stolge verabscheut der hochmüthige Fant jede nähere Verührung mit dem niedrig stehenden Volke. Gib acht: schleicht herein seine Wutler die Augen für immer, wird er nichts Eiligeres zu thun haben, als den hiesigen ganzen Grundbesitz zu verkaufen — ob dadurch das arme Ellingen seinem völligen Ruin entgegenginge, kann ja dem künftigen Besitzer der großen Herrschaft Burghausen gleichgiltig sein.“

Maria fand die erregte Stimmung des Geliebten begreiflich, beschwichtigend schloß

Bekanntmachung.
Die Serbis- und Bergpflanzungs-
gelder für das in den Monaten
Juli und August d. J. hier ein-
quartiert gewesene Militär können
in unserer Kassenkasse in
Empfang genommen werden.
Thorn den 8. September 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wasserleitung.
Die Aufnahme der Wassermeß-
stände für das Vierteljahr Juli-
September er. beginnt am 15. d. Mts.
Die Hausbesitzer werden ersucht,
die Zugänge zu den Wassermeßern
für die mit der Aufnahme betrauten
Beamteten offen zu halten.
Thorn den 9. September 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen Verwaltung ist
eine Nachtwächterstelle sofort zu
besetzen.
Das Gehalt beträgt im Sommer
45 Mk. und im Winter 50 Mk.
monatlich. Außerdem wird Lauge,
Seitengewehr und im Winter eine
Bucka geliefert.
Bewerber wollen sich bei Herrn
Polizei-Inspector Zolz persönlich
unter Vorzeigung ihrer Papiere
melden.
Militärämter werden bevorzugt.
Thorn den 8. September 1902.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zum 1. Oktober d. J. ab sollen
wieder Erlaubnisbescheinigungen zum
Sameln von Raß- und Besenholz in den
städtischen Forsten ausgesetzt werden.
Diese Bescheinigungen sollen in der Regel
nur solchen Personen ausgestellt
werden, welche bedürftig sind, nach-
weislich im Walde gearbeitet haben
und noch nicht wegen Holzdiebstahl
bestraft sind.
Die Erlaubnis wird nur für zwei
Tage der Woche und zwar für die
Montage und Donnerstag und nur
für einzelne auf dem Schein be-
sonders bezeichnete Jagden gegeben
werden.
Für jeden Erlaubnisbescheinigen, der auf
ein halbes Jahr, und zwar auf die
Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 1.
April 1903 ausgestellt wird, sind 1,50
Mark an die städtische Forstkasse zu
entrichten.
Thorn den 5. September 1902.
Der Magistrat.

Öffentliche Versteigerung.
Am Montag den 15. Sep-
tember er.,
vormittags 10 Uhr,
werden wir auf dem Grundstück
Baderstraße Nr. 23 in dem Ge-
schäftstotal des Kaufmanns Emil
Wenelewski einen

Badeofen
öffentlich versteigern.
Thorn den 9. September 1902.
Der Magistrat.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über den
Nachlaß der am 25. Februar 1901
zu Ottlofschinkan verstorbenen Restau-
rationswirthin **Mario de Comin**
geb. **Hennig** wird nach erfolgter
Abhaltung des Schlußtermins
hierdurch aufgehoben.
Thorn den 28. August 1902.
Königliches Amtsgericht.

Holzverkauf.
Montag den 15. September,
vormittags 10 Uhr,
sollen im Gasthofe zu **Neugrabau**
vom Artillerie-Schießplatz Thorn
(Anschluß der Feldbahnlinie) meist-
bietend gegen Baarzahlung ver-
kauft werden rund:
1800 Stangen 1. bis 4. Kl.,
900 Km. Kloben 1. u. 2. Kl.,
175 Km. Keiser und
1500 Km. Stübben.
Garnison-Verwaltung Thorn.

Kauflose
1/2 und 1/3 zur 3. Kl. 207. Lotterie,
Ziehungsanfang 13. d. Mts., sind
noch zu haben. **Daubon,**
Königlicher Lotteriemehmer.

1/4 preuß. Lose
à 36,10 Mk. und etwa verlassene
1/10 Lose à 14,40 Mk. bei
Gonschorowski, Wiefen Wpr.,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Reiche Heirath vermittelt
Bureau Krämer, Leipzig,
Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf.
Stellenanzeiger für besseres weib-
liches Personal. Verlangen Sie
Probennummer der Zeitung „Heimchen
am Herd“ in Köpenick-Berlin.

Zücht. Verkäuferin,
der polnischen Sprache mächtig, findet
dauernde Stellung bei
E. M. Wendisch Nachf.,
Seifenfabrik.

Ein junges, nettes Mädchen an
einem Kinde gesucht.
F. Jenz, Kirchhoffstr. 3.

Ein Aufwartemädchen,
14-15 Jahre alt, wird für den Vor-
mittag gesucht **Brombergerstr. 86.**
Aufwartemächd. gef. Klosterstr. 11, III.
Für mein Tuch-, Uniformen- und
Maßgeschäft suche einen

Lehrling
mit guter Schulbildung.
Artushof, B. Doliva.

Suche zum 15. Oktober ein besseres
Stubenmädchen
mit guten Kenntnissen.
Frau Major Scholtz, Thorn,
Karlsstraße 13.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten bei
Max Szezepanski,
Bäckermeister.

Suche vom 15. d. Mts. einen ver-
heirateten, evangelischen
Pferdefuecht.
G. Edel, Gerechtfest. 22.

Gesucht 15-20000 Mk.
auf ein Geschäftsgrundstück, beste Ge-
schäftslage Thorns. Gefl. Angebote
unter E. an die Geschäftsst. d. Bg.

1800 Mark
zur ersten Stelle zu 5% auf Haus-
grundstück gesucht. 835 Mk. Miethse.
Angeb. unt. 101 an die Gesch. d. Bg.

Mein Gasthaus,
verbunden mit Bäckerei, Acker, Wiese,
Wald und freie Weideweidung in
Kl. Forst, 4 km von Bogorz und
Schießplatz-Thorn, beabsichtige ich zu
verkaufen. (Misch holt Molkerei
Bogorz.)
Zühliko, Jadroß bei Bogorz.

**Feldbahnschienen
und Lowries,**
gebraucht, gegen Kasse der sofort
zu kaufen gesucht. Angebote
unter F. F. an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung erbeten.

Schuhwaaren
versch. Qual., Hüte, Stübe etc., so-
wie eine Ladeneinrichtung, fast neu,
zu jeder Branche, außer Kolonialw.,
sich eignen, hat billig, wegen Aufgabe
des Geschäfts, zu verkaufen
Skoraczowski, Culmsee,
Thornstr. 2.

3 Fach Fenster
ohne Glas, 2 Fach Schau-
fensterthüren mit Glas, 1
kleines Putz und verzie-
dene alte Thüren
sind zu verkaufen **Reitestr. 43, II.**
Ein gut erhaltener vierfeldiger
Bettstüben
ist preiswerth zu verkaufen
Gerechtfest. 8, III.

Umzugshalber
steht 2 hoheleg. Parade-Bettstelle,
1 Kücheneinrichtung, best. aus Sofa
und 2 Sesseln, 1 Trumeau und 6
f. Stühle, alles fast neu, zu Verkauf bei
Skoraczowski, Culmsee,
Thornstr. 2.

Neuer
Polypbon-Musikautomat
mit Glockenspiel billig zu verkaufen.
Zu erfr. i. d. Geschäftsst. d. Bg.

Umzugshalber, ganz neues
Wäschepind
für 40 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine gut erhalt. Messing-Waage,
1,50 m hoch, für Fleischer-Geschäft, 1
Tombant und 1 grob. Kupferkeßel
billig veräußert. Zu erfr. bei Herrn
P. Haberer, Culmsee.

Clavier wird zu mieten ge-
sucht. Anerbieten unter Z. an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Aelteres Reitpferd,
sowie eine edle
Zuchtsau
sind sofort zu verkaufen.
Jörsthaus Achenort,
Postf. Ottlofsch.

100 Stück Prima-
Zucht-Mutterkühe
verkauft **Domäne**
Groß-Morin.

300 Stück englische
Lämmer
sind zu kaufen **Dom. G. Morin.**

1 gut möbl. Zimmer
zu vermieten **Zatobstraße 13.**

Fortzugshalber
sehen
Pfarrhof Gurke
Haus, Acker, Garten und
Stallutensilien
zum Verkauf. Verzeichniß liegt zur
Einsicht daselbst aus.

Alte Flaschen
kauft **Schulz, Seglerstraße 10.**

Ein Kinderwagen,
schön ausgestattet, billig zu verkaufen
Coppertstr. 22, I.

Schwache Kost erzieht die prakti-
sche Hausfrau auf billige Art mit
Maggi's
zum Würzen

von schwacher Bouillon, Suppen, Ge-
müsen, Sängen u. s. w. Nur wenige
Tropfen sind nach dem Anrichten
beizufügen. Zu Flaschen von 35 Pf.
an (nachgefüllt für 25 Pf.) bestens
empfohlen von
Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26 u. Fil. Culmsee-Vorf.
Telephon 252.

Kolon., Delft., Südr. n. Weinhandl.
Ferner stets vorräthig die beliebten
Maggi's Bouillon-Kapseln.

Dfferire
Kainit Superphosphat, Thomas-
mehl, Saatroggen, Saatweizen,
Johannisroggen mit *vicia villosa*.

H. Safian.
Die vorchriftsmäßigen
Geschäftsbücher
für

**Gefindevermietter u. Stellen-
vermittler**
liefert in beliebiger Stärke
C. Dombrowski's Buchdruckerei,
Katharinenstraße 1.

Lose
zur 9. Wohlfahrts-Geldlotterie,
Ziehung vom 4. bis 9. Oktober er.,
Hauptgewinn 100000 Mk., à 3,50 Mk.,
zur letzten Königsberger Thier-
garten-Lotterie, Ziehung am 18.
Oktober er., Hauptgewinn i. B.
von 2350 Mk.

zur Rothen Kreuz-Lotterie, Ziehung
vom 13.-18. Dezember, Hauptge-
winnt 100000 Mk., à 3,50 Mk.
zu haben in der
Geschäftsstelle der „Thorn. Presse“.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Erkrankte ist das be-
rühmte Werk:
Dr. Kahan's Selbstbahrung
31. Ausg. Mit 27 Abbildungen.
Preis 3 Mark. Lesen es Jeder, der
leidet. Tausende solcher Laster
sind durch diese Wiedergeburt den
Magazin durch das Verlags-
markt 21, sowie durch jede
Buchhandlung.

Miethskontrakte-Formulare
sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit vorgedrucktem Kontrakt
sind zu haben.
C. Dombrowski's Buchdruckerei.
1 möbl. Zimmer zu verm., auf
Wunsch auch Durchgelaß.
Friedrichstraße 6.

Ein Laden
ist in meinem Hause Coppertstr.
22 vom 1. Oktober er. ab zu verm.
N. Zielke.

Zur Laden
mit Regalen billig zu vermieten
Reitestr. J. G. Adolph.
Möblirte auch unmöblirte
Wohnungen
vom 1. Oktober zu vermieten
Moder, Thorneerstraße 3.

Ein möbl. Zimmer,
mit und ohne Pension, zu vermieten
Coppertstr. 21, II. r.
Etbl. möbl. Zimm. m. sep. Eing.
bill. z. verm. Coppertstr. 39, III.

Gr. u. Kl. möbl. Zimmer z. verm.
Gerechtfest. 13/15, Gartenhaus 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer
m. Kab. z. verm. Baderstr. 15, pt. I.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing.
zu verm. Gerechtfest. 30, III. I.

Ein freundl. möbl. Zimm. von so-
fort zu vermieten. Araberstr. 5.

Schmerzlose Zahnoperation. Künstliche Zähne.
Plomben.
Adolf Heilfron,
prakt. Dentist,
Thorn, Breitestrasse 32, I,
früher im zahnärztlichen Institut der königl. Universität
zu Königsberg i. Pr. thätig gewesen.
Auf Wunsch Theilzahlung.

Wir haben unsere Tresoranlagen bedeutend er-
weitert und sind daher wieder in der Lage,
Schrankfächer (Safes)
in verschiedenen Größen miethsweise abzugeben. Auch
nehmen wir offene und geschlossene Depots
entgegen.

Norddeutsche Kreditanstalt
Filiale Thorn.

Jagdgewehre. Jagdutensilien.
Geladene Jagdpatronen.
J. Wardacki,
Inh.: W. von Broekere,
Eisenhandlung, Thorn, Breitestrasse 19.

Fruchtpressen. Messingkeßel.
Einmachgläser mit Patentverschluß.
Gardinenspanner leihweise.

Gas-Kronen
in allen Ausführungen
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
liefert fix und fertig angemacht

Philipp Elkan Nachf.

Jetzt vor Schluß des Ausverkaufs
werden
**Gardinen, Teppiche, Decken, Kaffee-
und Tischgedecke,**
Oberhemden, Kragen und Manschetten
zu Spottpreisen abgegeben.
Breitestr. 14 **S. David,** Breitestr. 14.

Heinrich Lanz'sche
Lokomobile und Dampfdresch-Maschinen,
Dampftroumpressen, Strohelevatoren.
anhängbar und fahrbar,
sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe
empfehlen

Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik,
Danzig und Graudenz.

Freitag den 12. September,
abends 7 Uhr:
Def. u. B. B. in I.
Schützenhaus-Garten.
Donnerstag, 11. September:
Grosses Concert

des Musikcorps Infart-Regts. Nr. 15.
Das Programm enthält u. a.:
Ouverture z. Op. „Die Heuberstille“.
Grosche Kapellmeister Nr. 2 von V. Lütz.
Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“.
„Am Meer“, Lied. Fiedeltanz E-dur
von Meyerbeer. „Die Buppenfee“,
Walzer. „Kriegsbräuten“, Potpourri.
Anfang 8 Uhr.
Eintritt 20 Pf. Von 9 Uhr ab 10 Pf.
Krelle, Stabschobist.

Sohenzollern-Park.
(Schießplatz.)
Heute, Donnerstag, 10. September er.:
Vorzüchlichen
Spritzkuchen und Waffeln.
M. v. Kalkstein.

Formulare
zu
Baukostenanschlägen und
Massenberechnungen
sowie
Lohnlisten,
8 und 14 tägige,
hält vorräthig die
C. Dombrowski's Buchdruckerei,
Katharinenstraße 1.

Kleines möbl. Zimmer,
einfach und sauber, mit Kaffee, Kräf-
tigem Mittagstisch und Abendbrot,
vom 21. September ab zu mieten
gesucht. Anerbieten mit Preisangabe
unter G. W. an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten.

Kellerwohnung
an ruhige Miether ab 1/10. zu ver-
mieten **Melienstraße 84.**
1 gut möbl. Vorderz. m. Schlafk. u. sep.
Eing. zu verm. Gerechtfest. 6, I. r.

Möbl. Zimmer vom 1. Oktober zu
vermieten **Coppertstr. 22, II.**
Kleine Wohnung für 110 Mk.
verm. **E. Poting, Gerechtfest. 6.**

2 Vorderzimmer ohne Küche vom
1. 10. zu verm. **Neust. Markt 12.**
2 Fl. Wohnungen zu vermieten
Coppertstr. 24.

Wohnungen von sofort zu ver-
mieten **Marieustr. 2, I.**

**3 Wohnungen
und Pferdeeställe**
zu vermieten. Zu erfragen
Coppertstr. 11.

Rechnungsformulare
für
königl. Behörden und den
Magistrat Thorn
hält vorräthig die
C. Dombrowski's Buchdruckerei,
Katharinenstraße 1.



Stelt Marke I. Rang in allen Weinhandlungen

Gestohlen
wurde mir am Montag den 8. Sep-
tember aus dem Stalle eine schwarze
Auh mit weißer Stirn und weißen
Füßen. Wiederbringer erhält Beloh-
nung. Vor Anlauf wird gewarnt.
Ww. Lopatecki, Schönwalde.

Täglicher Kalender.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1902							
Septbr.	—	—	—	—	11 12 13	14 15 16 17 18	19 20 21 22 23 24 25 26 27
Oktober	—	—	—	1 2 3 4	5 6 7 8 9 10 11	12 13 14 15 16 17 18	19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Novbr.	—	—	—	—	—	—	— 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Provinzialnachrichten.

o Briesen, 9. September. (Errichtung einer höheren Mädchenschule.) In der Versammlung von Familienvätern, welche das Kuratorium der hiesigen Privatrealsschule auf heute zusammenge-

aus dem Kreise Schwes, 9. September. (Besitzwechsel.) Der Bäckermeister Herr Diesel von hier hat sein Grundstück Nr. 2 belegen Grundstück für den Preis von 25 000 Mk. an den Bäckermeister Wagner verkauft.

Kuchel, 8. September. (Schließung der Präparandenanstalt.) Ende dieses Monats erfolgt auf ministerielle Anordnung nun tatsächlich die Schließung der hier seit dem Jahre 1876 bestehenden zweiklassigen privaten Präparandenanstalt.

St. Krone, 7. September. (Der Bau der neuen evangelischen Kirche) ist äußerlich fertiggestellt. Für die innere Ausstattung stehen bisher nur 5000 Mk. zur Verfügung.

St. Cyprian, 8. September. (Für die hier zu errichtende Wasser- und Kanalisationsanlage) schreiben die allgemeinen Vorarbeiten rüstig vorwärts. Die Ausführung der Wasserleitungsanlage ist von der Regierung bereits genehmigt worden.

Marienburg, 5. September. (Fu der heutigen Sitzung der Stadtverordneten) berichtete der Vorsitzende Herr Jante über seine auf dem Städtetage in Graudenz empfangenen Eindrücke.

Den vom Bürgermeister und Beigeordneten beantragten Wohnungsgeldzuschuß von 10 Prozent ihres Gehalts lehnte die Versammlung ab. Zum festlichen Empfang der am 1. Oktober in Garnison kommenden Artillerie bewilligte die Versammlung einen Betrag bis zu 600 Mk.

Marienburg, 9. September. (Vom Marienburger Schlossbau, wird berichtet: Unter den in diesem Jahre fertiggestellten Bauten befindet sich auch der Ausbau der St. Lorenz-Kapelle rechts gegenüber dem Denkmal Friedrichs des Großen.

Elbing, 9. September. (Der Baltische Verein von Gas- und Wasserfachmännern) welcher die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und

Elbing, 9. September. (Schwindler als Untertänfer.) Auf dem in der Nähe von Pöhlitz gelegenen Rittergute Sm. erschien vor einigen Tagen ein elegant gekleideter Herr, der sich dem

Es werden infolge der großen Kälte nur wenige Laternen für Ortsbeleuchtung gebraucht. Altenstein, 7. September. (Zur Frage der Haftpflicht der Lehrer.) Zu dem Kirchspiel B. wurde Mitte August ein Missionsfest abgehalten, an dem die Lehrer aus den Dörfern Dellhausen, Gierswalde und Schlarpe mit den Schülern an

Prank, 6. September. (Die Straßenbeleuchtung mit „Kerosinlicht“) ist nunmehr in Betrieb gesetzt und zur Zufriedenheit der Einwohner ausgefallen.

Königsberg, 8. September. (Oberbürgermeister Dr. Dehler in Halberstadt) der durch den Stadtverordnetenvorsitzer Krobne befragt worden war, ob er seine Anstellung als Kandidat für den

Königsberg, 9. September. (Wieder ein Schießunfall.) Der Sohn des Stadtverordneten Burau wurde gestern Nachmittag von dem Obertertianer

Goldap, 5. September. (Todesfall beim Baden.) Die Tochter des Grundbesitzers Herrn Koch wollte gestern im Flusse baden. Sie sprang ins Wasser und kam erst nach einer Weile in die Höhe.

Pillfallen, 3. September. (Brandstiftung durch Kinder.) Heute Nachmittag begab sich eine Gerichtskommission nach Schillingen, um die Ursache des Brandes festzustellen, der das Grundstück

Aus Ostpreußen, 7. September. (Ein Gedekstein für den Hochmeister Ulrich von Jungingen) ist auf einem Felde des Ortes Tannenberg bei

Dtrowo, 7. September. (Uebereifahren) und getödtet worden ist heute von einem Fuhrwerk die 98 Jahre alte Dräsenka Wobarczak.

Gnesen, 9. September. (Eintragung polnischer Namen.) Der Fabrikdirektor Witolajewski aus Wogrowitz meldete persönlich auf dem dortigen

Wromberg, 6. September. (Zur Errichtung der lateinlosen Realschule in Wromberg.) Bekanntlich hatte die Regierung der Stadt Wromberg für die

Schneidemühl, 6. September. (Die Errichtung einer Realschule) im Anschluß an das hiesige lat. Gymnasium ist, wie Herr Zweiter Bürgermeister

Schneidemühl bald Schritte zu thun, damit die neue Schraufkalt später auch noch in eine Oberrealschule umgewandelt wird.

Schneidemühl bald Schritte zu thun, damit die neue Schraufkalt später auch noch in eine Oberrealschule umgewandelt wird.

Totalnachrichten.

Zur Erinnerung, 11. September, 1865 † Christoph de Lamoricière, französischer General. Im Jahre 1860 Oberbefehlshaber der päpstlichen Armee. 1822 * Olga, Königin von Württemberg. 1723 * Johann Bernhard Basedow zu

Thorn, 10. September 1902. (Personalien) Der Assistent Menzel bei dem Landgericht in Königs ist in gleicher Eigenschaft an die Staatsanwaltschaft in Graudenz versetzt worden.

(Personalien bei der Post.) Der Zivilamtwärter Schmidt in Thorn ist zum Postgehilfen angenommen.

(Rückführung von Arbeiterfamilien aus dem Westen.) Die Ostpreussische Landwirtschaftskammer beabsichtigt wiederum, aus den preussischen Ostprovinzen kommende Arbeiterfamilien durch ihren Vertrauensmann aus den westdeutschen Industriebezirken zurückholen zu lassen, sofern genügende Beseitigungen eingehen sollen.

(Watenliste), mitgeteilt durch das internationale Patentbureau von Ednard M. Goldbeck in Danzig. Auf Herstellung eines Futtermittels aus Holzabfällen, Melasse und gewerblichen Rückständen, Pat. Nr. 100 000, ist für Martin Raabe in Danzig; auf ein Verfahren zur Herstellung von Schweißelagen für E. C. Wölkke in Königsberg ein Patent erteilt worden.

(Zur Schlachtvieh-Einfuhr aus Rußland) theilt der deutsch-russische Verein zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen mit: Die russische Regierung läßt es sich angelegen sein, in den der Bekanntheit bedürftigen Gebieten des Reiches durch verstärkte veterinärpolizeiliche Ueberwachung die Umläufe für die Schwierigkeiten zu beseitigen, die dem Importe russischen Schlachtviehes nach Deutschland seitens der Grenzbehörden bereitet werden.

(Für Zigarrenhändler.) „Einen Posten besseren Havana-Ausgangs“ zu besonders

Bekanntmachung.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots.

Zu der Kämmererforst Thorn soll das Kiefern-Derbholz der nachstehenden im Winter 1902/03 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Lose vor dem Abtrieb verkauft werden.

Los Nr.	Schlag	Sagen	Größe der Schläge	Verbleibende Fläche	Alter und Beschaffenheit des Holzes.	Entfernung von		Namen und Wohnort des Belaufförsters
						der Weichsel	der Stadt	
1.	Guttau	82	3,02	840	80- bis 110 jähriges, geradschäftiges, meist vollholzartiges und gesundes Bauholz, theilweise Schnittwaare, Abfuhr sehr günstig.	5	14	Förster Wurm zu Forsthaus Guttau bei Peitsau
2.	"	103	3,7	825	80- bis 100 jähriges, geradschäftiges, meist vollholzartiges und gesundes Bauholz, theilweise Schnittwaare, Abfuhr sehr günstig, 1 km von der Chaussee.	6	16	"
3.	"	94b	3,5	700	60 bis 90 jähriges theilweise starkes, theilweise geringeres kurzschäftiges Bauholz, Abfuhr günstig, unmittelbar an der Chaussee.	5	18,6	"
4.	"	89	4,2	900	80- bis 100 jähriges, meist starkes, oft kurzschäftiges Bauholz, Abfuhr sehr günstig, an der Chaussee.	5	17	"
5.	Steinort	115b	2,9	550	100- bis 115 jähriges, hartes, langschäftiges, astreines, gesundes Schneide- und Bauholz, Abfuhr zur Weichsel, Ablage sehr günstig.	0,5	-	Hilfsförster Grossmann I, Forsthaus Steinort b. Scharn.
6.	"	117b	2,3	550	90- bis 110 jähriges, meist starkes, langschäftiges, astreines, meist gesundes, feintrügendes Schneide- und Bauholz, Abfuhr sehr günstig, unmittelbar an der Weichsel.	-	-	"
7.	"	117b	3,6	860	90- bis 110 jähriges, meist starkes, langschäftiges, astreines, meist gesundes, feintrügendes Schneide- und Bauholz in der Mitte des Sagens, also ca. 0,5 km von der Weichsel.	0,5	-	"
8.	"	138	2,2	75	38 bis 50 jähriges, schlechtmüchtige Kiefernplantzen, als Verbauholz geeignet.	4	-	"

Die Aufarbeitung des Holzes, insbesondere die Aushaltung des Nuthholzes erfolgt nach Angabe und Wunsch des Käufers auf Kosten der Forstverwaltung.
 Aus einigen Schlägen wird von der Forstverwaltung das für die Forstbeamten erforderliche Deputatsbrennholz zurückbehalten. Bei erfolgtem Zuschlage ist für jedes Los je nach der Masse eine Kaution von 500 bis 1000 Mark zu zahlen.
 Die Förster der betreffenden Schutzbezirke werden den Kauflustigen die Schläge, welche deutlich abgegrenzt sind, auf Wunsch an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Anstufung geben.
 Die speziellen Verkaufsbedingungen können im Bureau I unseres Rathshauses eingesehen bzw. von demselben gegen Entlohnung von 40 Pfg. Schriftgebühren bezogen werden.
 Schriftliche Angebote auf volle zehn Pfennig abgerundet auf eins oder mehrere Lose sind pro 1 Festmeter der nach dem Einschlage durch Aufmessung zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben und mit der ausdrücklichen Erklärung, daß Bieter sich den ihm bekamten Verkaufsbedingungen unterwirft, bis spätestens
Freitag den 26. September d. J., vorm. 10 Uhr,
 wachverschlössen und mit der Aufschrift „Angebot auf Derbholz“ an den städtischen Oberförster Herrn Lückes im Oberförstergeschäftszimmer des Rathshauses abzugeben, wovon die Eröffnung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.
 Thorn den 4. September 1902.

Der Magistrat.

Bremer
Zigarren-Fabrik
 Joh. Hoyerermann.
 Niederlage Thorn:
 Breitestr., Ecke Gerberstr.
 Spezialitäten:
 Nr. 3: Finesa, per Stk. 5 Pfennig.
 Nr. 5: Sano, per Stk. 6 Pfennig.

Stal. Weintrauben
 Pfund 40 Pf.
 Feinste
 Blaue Weintrauben
 in Kisten v. 6 Pfd. a Pfd. 35 Pf.
Amerikanische
Muskateller - Trauben
 rosa, Pfd. 50 Pf.
Carl Sakriss,
 Schuhmacherstr. 26. Telefon 43.

Schwed. Preiselbeeren
 offerirt, täglich frisch eintreffend, zum
 äußersten Tagespreise
Ad. Kuss, Schillerstr. 28,
 und auf dem Wochenmarkt.

Vorzüchlichen
engl. Porter
 empfiehlt billigst
E. Szyminski,
 Seiligegasse und Windstr.-Ecke.
 Täglich frischer Anstich von
Braunsberger Bier
 (Bergschlösschen).
P. Begdon, Neuf. Markt.

Neue Heringe, fein im
 Geschmack, empfiehlt
Eduard Kohnert.

Prima oberfl. Steinkohlen,
 Kief. Astenholz I u. II. Kl.,
 Kleinstholz 4. und 5. Schutt,
 liefert billigst frei Haus
Max Wendel, Mellisenstr. 127.

Starke, eis. Gemüllkübel
 fertigt und empfiehlt billigst
H. Patz, Klempnermeister.

Datumstempel!
 verstellbar bis 1908, zum Ausfüllen jeder Drucksache, Zinnschloß- und Wechselstempelmarken für Behörden, Fabriken, Güntebefitzer, Landwirthe u. s. w. Ferner folgende Abbildungen stets mit Datum: Zehntel, Angenommen, Antwort, Erhalt, Eingetrag. keine Reparaturkosten, da stets Gratisneumachlieferung erfolgt. Erhältlich bei
Walther Kolinski,
 Thorn, Gerberstraße 33-35,
 Kunstgewerbliche Werkstatt für Silber- und Goldschmiedearbeiten, Fabrikation von Kranzringen, Uhrreparaturwerkstatt.

Buchhinderarbeiten
 jeder Art werden in meiner Werkstatt schnell und billig gefertigt.
Albert Schultz, Elisabethstr. 10.

Bahn-Werkstatt
 von
Emma Gruczku.
 Alle Arbeiten unter Garantie. Schönste Behandlung.
 Gerberstraße 31, II, im Hause des Herrn Kirnes.

Excelsior-
Schrotmühlen
 von
Krupp,
Viehfutter-
Dampf-Apparate,
Alfa-
Laval-Separatoren,
 sowie sämtliche anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte empfehlen
Hodam & Ressler,
 Maschinenfabrik,
 Danzig und Grandenz.

1. Gtg. Wohn., best. a. 3 Zimm.,
 2. Gtg. 2 Zimm., 2 Bäd., versch. Sch.
 3. Gtg. 2 Zimm., 2 Bäd., versch. Sch.
 4. Gtg. 2 Zimm., 2 Bäd., versch. Sch.
Erste Gtage,
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sof. z. verm. Hohestr. 1, Tuchmacherstr.-Ecke.

Strümpfe
 und
Socken,
 Anstricken
10 Pfennige
 pro Paar Arbeitlohn.
 Als Material werden nur beste Garne verwendet.
Meinige Anmachestelle:
Lewin & Littauer,
 Markt. Markt.

Reisekosten-Liquidations-
Formulare für Staatsbeamte
 hält vorräthig
C. Dombrowski's Buchdruckerei.

Kinderwagen
 und
Sportwagen
 in einfachster bis zur elegantesten Ausführung empfiehlt billigst
Walter Brust,
 Thorn,
 Friedriehstr.-Ecke Albrechtstr.
 Mechanische Werkstatt.
 Fernsprecher Nr. 308.

Sämmtliche
Böttcher-
Waaren
 hält stets vorräthig
H. Rochna, Thorn,
 Böttcherstr., im Museum.

Bremer
Zigarren-Fabrik
 Joh. Hoyerermann.
 Niederlage Thorn:
 Breitestr., Ecke Gerberstr.
 Spezialitäten:
 Nr. 3: Finesa, per Stk. 5 Pfennig.
 Nr. 5: Sano, per Stk. 6 Pfennig.

Geschäftseröffnung.
 Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn L. Labes, Gerberstr. Nr. 29, gegenüber dem Café Kaiserkrone, früher Oscar Drawert, ein
Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Geschäft
 eröffnet habe. Gleichzeitig offerire ich die bekannten gangbaren Marken (beliebte Moltke). Mit der ergebenden Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
 Hochachtungsvoll
B. Raczkowski.

Garantie für Haltbarkeit.
Schuhwaarenhaus
„Berliner Chic“
 Gerberstr. 33/35 **THORN** Gerberstr. 33/35.
 Lager wieder durch eine enorme Auswahl von einfachsten bis elegantesten
 Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder
zu staunend billigen Preisen
 vervollständigt.
Damen-Bromenadenschuhe, roth und braun, 3,50, 3,75, 4,60, 4,75, 4,95, 5,25, 7,95 M.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, 5,50, 5,75, 6,75, 7,75, 8,50, 9,00, 9,75, 12 und 13 M.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, braun 4,95, 5,80, 6,25, 7,85, 8,75, 12 und 14,75 M.
Damen-Vad-Spangenschuhe, 3,50, 4,75, 5,50 und 6 M.
Damen-Hauschuhe, 1,25, 2,25, 2,75, 3,25 M.
Herren-Zugstiefel, 4,50, 5,50, 5,75, 6,50, 6,75, 7,50, 8,50, 9,00, 9,75, 10,25, 10,75 und 12 M.
Herren-Schnürstiefel, 6,50, 6,75, 7,50, 8,50, 9,00, 9,75, 10,50 und 14,00 M.
Filz-Pantoffel für Damen und Herren, 0,30, 0,35, 0,45, 0,95, 1,25 M.
Garantie für Haltbarkeit.

Gänzlich Anverkauf!
 um schnell zu räumen, zu äußerst billigen Preisen: Eine Parthei Breiter, Bohlen, Brennholz, 2 Hobelbänke, Werkzeug, Billardqueues, Kugeln, eine zinkene Badewanne, Sopha, Bettfahne, Sophas, ein großes zerleg. Spind und andere Möbel und Restaurationsgegenstände.
 Verkaufszeit: An den **Wochentagen** nachmittags von 3-7 Uhr, **Dienstag** und **Freitag** auch vorm. von 10-12 Uhr nur **Herrn Cullmer**, **Vorstadt, Kirchhofstr. 59.** Am **Montag, Mittwoch** u. **Sonntagen** vormittags von 10-12 Uhr auch **Katharinenstr. Nr. 7.**

Wanderwunder
 sind alle Kopfsätze nebst Bunt bei einmaliger Anwendung von
„Schwapp“.
 Garantie unschädlich. - Erfolg über raschend. - Preis 50 Pf.
 Zu haben bei **Paul Weber,**
 Drog., Culmerstr.

Wohnung
 2 Stub., Kabinett und Küche, sowie einen Keller, für Handwerker oder als Lagerraum geeignet, vom 1. Oktober zu verm. **Klosterstraße 4, 1 Tr. L. Günther.**

Wohnung
 2 Stub., Kabinett und Küche, sowie einen Keller, für Handwerker oder als Lagerraum geeignet, vom 1. Oktober zu verm. **L. Günther, Klosterstr. 4, 1.**

Wohnung
 (Erdgeschoss), 7 Zimmer u. Erdzimmer nebst allem Zubehör, sowie Gartenumgebung, bisher von Herrn Rittmeister Schoeler bewohnt, ist von sofort oder später zu verm. **G. Soppert, Dackstr. 17, 1.**

Friedrichstr. 14, Gdhaus,
 herrschaftl. Wohn., bestehend aus 3 Zimm., Badezimmer und sammtl. Zubeh., auf Wunsch Waschzettel, vom 1. Oktober zu verm. **Schulstr. 22.**

Familienwohnung,
 geräumig und schön, Moder, Thurnerstraße, ist zu verm. **Thorn, Baderstraße 16.**

Wohnung 1. Gtage,
 3 Zimmer, Kabinett, Mädchenkammer, Entree, Balkon und aller Zubehör zum 1. Oktober 1902 zu verm. **Schulstr. 22.**

Zu vermieten:
 ein großer, heller, gewölbter Keller (mit Fußboden), für alle Zwecke geeignet. **J. Block, Seiligegasse 6.**
Balkonwohnung, 3 Zimm. u. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. **Herrn. Schulz, Culmerstr. 22.**
Zwei Stuben, Küche und Zubehör, zu verm. **Väterstraße 11,** erste Etage, bei **Koerner.**
 Unmöblirtes, großes, 3 fenstertes Zimmer zu verm. **zu verm. Culmerstr. 28,** im Laden.

Möbl. St.-Zimmer, mit separat. vermiehen **Strobandstr. 16, vt., r.**

Eine kleine, freundliche Hofwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., ist in unserem Hause, **Breitestraße 37, II,** an ruhige Mieter unter günstigen Bedingungen von sofort resp. 1. Oktober zu verm. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Wohnung
 2 Stub., Kabinett und Küche, sowie einen Keller, für Handwerker oder als Lagerraum geeignet, vom 1. Oktober zu verm. **Klosterstraße 4, 1 Tr. L. Günther.**

Wohnung
 2 Stub., Kabinett und Küche, sowie einen Keller, für Handwerker oder als Lagerraum geeignet, vom 1. Oktober zu verm. **L. Günther, Klosterstr. 4, 1.**

Wohnung
 (Erdgeschoss), 7 Zimmer u. Erdzimmer nebst allem Zubehör, sowie Gartenumgebung, bisher von Herrn Rittmeister Schoeler bewohnt, ist von sofort oder später zu verm. **G. Soppert, Dackstr. 17, 1.**

Friedrichstr. 14, Gdhaus,
 herrschaftl. Wohn., bestehend aus 3 Zimm., Badezimmer und sammtl. Zubeh., auf Wunsch Waschzettel, vom 1. Oktober zu verm. **Schulstr. 22.**

Familienwohnung,
 geräumig und schön, Moder, Thurnerstraße, ist zu verm. **Thorn, Baderstraße 16.**

Wohnung 1. Gtage,
 3 Zimmer, Kabinett, Mädchenkammer, Entree, Balkon und aller Zubehör zum 1. Oktober 1902 zu verm. **Schulstr. 22.**

Zu vermieten:
 ein großer, heller, gewölbter Keller (mit Fußboden), für alle Zwecke geeignet. **J. Block, Seiligegasse 6.**
Balkonwohnung, 3 Zimm. u. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. **Herrn. Schulz, Culmerstr. 22.**
Zwei Stuben, Küche und Zubehör, zu verm. **Väterstraße 11,** erste Etage, bei **Koerner.**
 Unmöblirtes, großes, 3 fenstertes Zimmer zu verm. **zu verm. Culmerstr. 28,** im Laden.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu verm. **Väterstraße 2.** Zu erfragen **Väterstraße 14.**

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh., in meinem Hause Seiligegasse 1, ist vom 1. Oktober cr. zu verm. **H. Zielko, Copperskrasse 22.**

Gerechteste. 15/17
 eine Balkonwohnung, 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. Oktober zu verm. **Gebr. Casper.**

Die von mir 6 Jahre innegehabte Wohnung, 3 Zimmer, große Küche und Zubehör, Leibnizstr., ist vom 1. Oktober zu verm. **bei Herrn Gastwirth Paul Lehrer Dorn.**

Zwei kleine Wohnungen
 von 1. 10. zu verm. **Gerberstraße 23. K. P. Schlebener.**

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh., zu verm. **L. Labes, Schloßstr. 14.**

Balkonwohnungen
 mit allem Zubehör vom 1. Oktober zu verm. **Moder, Lindenstraße 9.**
Frdl. Wohn., n. vorn. 2 B., helle Küche, all. Zub., z. v. **Väterstr. 3.** Zu erfr. part. Das. ist auch 1 Zim. für 1 Person zu verm.

Eine freundl. St.-Wohnung
 von 3 Zimmern und Zubehör billig zu verm. **Gerberstr. 13/15.** Zu erfr. daselbst.

Bremer
Zigarren-Fabrik
 Joh. Hoyerermann.
 Niederlage Thorn:
 Breitestr., Ecke Gerberstr.
 Spezialitäten:
 Nr. 3: Finesa, per Stk. 5 Pfennig.
 Nr. 5: Sano, per Stk. 6 Pfennig.